

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



AMBERG

Beschlussauszug öffentlich

**AM 3 B „Wohnanlage St. Sebastian,,
hier: Beschluss zum Umgang mit Notöfen
Vorlage: 005/0165/2022**

Beschluss:

21.09.2022

Bauausschuss

Beschluss:

Es wird festgestellt, dass sich durch das Ausrufen der [Alarmstufe des Notfallplans Gas](#) durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz am 23.06.2022 und die durch die allgemein Verfügung der Stadt Amberg vom 12.08.2022 am Verbot von festen und flüssigen Brennstoffen im Bebauungsplan AM 3 B „Wohnanlage St. Sebastian“ nichts geändert hat.

Protokollnotiz:

Herr Stadtrat Hübner und Herr Stadtrat Prof. Frey würden eine Kompromisslösung unterstützen. Es sollte den Bürgern aufgrund der aktuellen Situation eine vorüber-gehende Nutzung ermöglicht werden, bis das neue Energiekonzept aus dem Bebauungsplan D-Programm 2.0 greife.

Herr Stadtrat Weigl merkte an, dass dieses Verbot nicht unberechtigt sei. Es gehe hier um die Öfen, die stillgelegt wurden und noch Bestand haben. Wenn dies außer Kraft gesetzt werde, bekomme man neue Öfen dazu und dies sei höchst kritisch. Es wäre ein falsches Signal, eine Erlaubnis auszusprechen, die uns weiter bindet.

Herr Dr. Mitko erläuterte, dass es Öfen gebe, die Bestandsschutz haben. Andere besitzen die sogenannten Notöfen. Diese dürften nur betrieben werden, wenn kein Gas mehr ankomme. Die jetzige Beschlussvorlage würde keine neuen Öfen zulassen, da dann bedingt den aktuellen Vorschriften die Kamine entsprechend gebaut werden müssten und dies aus städtebaulichen Gründen abgelehnt werde. Eine Rentabilität von neuen Öfen wäre somit nicht gegeben.

Frau Kluth, Stadtplanungsamt, erläuterte, dass die Problematik im eng bebauten D-Programm nicht grundlos so geregelt wurde. Ein dauerhafter

Betrieb könne nicht zugesichert werden. Sie ergänzte, dass bei Alternative 1 auch die neu eingebauten Öfen nach der Aufhebung der Alarmstufe wieder außer Betrieb genommen werden.

Herr Stadtrat Füger sprach sich für die Beibehaltung des Beschlussvorschlages aus. Alternative 1 sei nicht förderlich und immissionsschutzrechtlich nicht positiv.

Herr Stadtrat Dr. Meier merkte an, dass die ganze Diskussion unreal sei, da es aktuell weder Öfen noch Brennstoffe zu kaufen gebe.

Herr Stadtrat Witt sehe einen Rückschritt, wenn vom Beschlussvorschlag abgewichen werde. Es sollte an diesem und dem Konzept Bebauungsplan D-Programm 2.0 festgehalten werden.

Mehrheitlich wurde entschieden, dies nicht zu genehmigen. Es soll am geplanten optimierten Bebauungsplan D-Programm 2.0, der in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und der OTH-Amberg entstehen soll, festgehalten werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung:

Für den Alternativvorschlag 1 stimmten die Stadträte Herr Prof. Frey, Herr Bumel und Herr Hübner.

Martin J. Preuß, 2. Bürgermeister
Protokollführung

Michaela Grüter-Ascherl,

Verteiler:

5.1 z.w.V./5.2 z.K.

z.A. Ref. 5/z. NS ZR